

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

großen Marschmühen in Petroșița eingetroffen. Die dem I. RKorps nachrückende Siebenbürgische Kavalleriebrigade nächtigte in Rucăru.

Vor dem XXXIX. RKorps hielt der Feind seine Stellungen jedoch noch besetzt. Er führte im Prahovatale sogar Angriffe, die aber von der 51. HID., GM. Mouillard, und der 24. ID., FML. Urbarz, mühelos abgeschlagen wurden. Bei der deutschen 89. ID. waren die Rumänen am 30. November allerdings an einigen Stellen eingedrungen; an der tags darauf beginnenden Gegenaktion beteiligten sich auch abgesessene Reiter der k. u. k. 1. Kavalleriedivision. Die 24. ID. hatte die 47. IBrig. als Heeresreserve nach Tartlau auszuscheiden.

Das entscheidende Eingreifen der Armee Falkenhayn

Am 1. Dezember nachmittags erhielt Falkenhayn, der sein Hauptquartier nach Rimnik Vâlcea vorverlegt hatte, von der Gruppe Krafft einen erbeuteten Befehl des rumänischen 1. Armeekommandos. zugesendet, den zwei rumänische Generalstabsoffiziere, die aus Versehen bis in die Linie der Brigade Pechmann vorgefahren und dort gefangen genommen worden waren, bei sich gehabt hatten. Aus diesem Befehl ging das ganze von Presan geplante Gegenunternehmen hervor. Mit einem Schlage erhellte sich das Dunkel, das bisher über den Absichten der Rumänen geruht hatte¹⁾. Zwei Notrufe, in denen Mackensen von Falkenhayn eine dringende Unterstützung des linken Flügels der Donauarmee gegen die aus nördlicher und nordwestlicher Richtung angreifenden Rumänen erbat, bezeugten, daß der feindliche Flankenstoß bereits wirksam zu werden begann.

Falkenhayn war sofort entschlossen, aus der Trennung der beiden rumänischen Kampfgruppen, in deren Zwischenraum die Korps Kühne und Schmettow bis jetzt kampflös eingedrungen waren, durch Umfassung der beiden inneren Flügel des Feindes größtmöglichen Nutzen zu ziehen. Er wies die 11. bayr. und die 109. ID. an, am 2. Dezember nach Südosten einzuschwenken, um dem die Donauarmee bedrängenden Feinde den Rückweg nach Bukarest zu verlegen. Das Kavalleriekorps hatte den Angriff Kühnes nach Osten zu sichern. Auf späteren Befehl Mackensens hatte auch die 109. ID. im Marsche nach Osten zu verbleiben. Die 41. ID. wurde nach Nordosten eingedreht; sie hatte der rumänischen 1. Armee, die von der durch die 301. ID. verstärkten Gruppe Krafft zu verfolgen

¹⁾ Falkenhayn, 9. Armee, II, 79.